



SU Wintergetreide

# Vielfalt drischt besser.

Empfehlung  
Norddeutschland

[www.saaten-union.de](http://www.saaten-union.de)

**SAATEN  
UNION**  
Züchtung ist Zukunft

Zwischenfrüchte  
32

Winter-  
leguminosen  
30

Ökogerste  
29

Wintertriticale  
28

Populationsroggen  
26

HySEED  
Hybridweizen  
23

HySEED  
Hybridroggen  
18

Spelzweizen/Durum  
16

WeW® Weichelweizen  
8/11

Winterweizen  
8

Wintergerste  
3

# Vielfalt drischt besser!

**Genetische Vielfalt ist das wichtigste Werkzeug für den zukünftigen Pflanzenbau.**

- Artenvielfalt wird in einem breiten gesellschaftlichen Konsens als pflanzenbauliches Leitbild gefordert. Sie ist Bestandteil „guter fachlicher Praxis“ ebenso wie von „Cross Compliance“ oder „Greening“ bis hin zum „Nationalen Aktionsplan Pflanzenschutz“ und der Ackerbaustrategie der Bundesregierung.
- Ob „Global Warming“ oder Extremwetter – jedes Jahr ist anders, und die Früchte reagieren sehr unterschiedlich auf verschiedene Witterungskonstellationen. Vielfalt auf Fruchtarten- und Sortenebene ist deshalb die beste Versicherung gegen die Unwägbarkeiten des Klimawandels.
- Der chemische Pflanzenschutz verliert an Bedeutung, es stehen immer weniger Wirkstoffe zur Verfügung, den verbleibenden drohen Wirkungsverluste. Gesunde Sorten in Verbindung mit vielfältigen Fruchtfolgen sind die Grundsteine des integrierten Pflanzenschutzes.
- Auch im Hinblick auf die Düngeverordnung wird genetische Diversität wichtiger: Je weniger intensiv die Düngung, umso vorteilhafter sind vielfältige Fruchtfolgen – vor allem mit Leguminosen – sowie Sorten mit einem geringeren oder zeitlich unterschiedlichen Nährstoffbedarf.



40 Fruchtarten werden deshalb in der SAATEN-UNION bearbeitet. Bei Getreide sind es 25 eigenständige Zuchtprogramme mit führenden Marktanteilen in vielen Sortimenten. Mit diesem – auch europaweit einmalig breiten – Angebot sind wir auch für Sie in der Vegetation 2020 da. Vielfalt drischt besser!



*Sven Böse*

Sven Böse  
Leiter Fachberatung



**Zukünftig wird der Rohproteingehalt nicht mehr für die Qualitätseinstufung der Weizensorten herangezogen. Die anstehenden Umstufungen sind hier bereits berücksichtigt. Mehr unter [www.praxisnah.de/201922](http://www.praxisnah.de/201922)**

# Wintergerste

## Einleitung

### Wintergerste im Klimawandel

Wintergerste nutzt die Winterfeuchte effizienter als andere Getreidearten. Sie kommt mit Trockenheit in Frühjahr und Frühsommer besonders gut zurecht, drischt dann häufig besser als Weizen, 2017 und 2015 sogar bundesweit. Wintergerste, zumal zweizeilige, kann dünne Bestände kaum über die Ährenausbildung kompensieren.



Wichtig ist deshalb eine kräftige Herbstentwicklung, vor allem auf leichten Standorten und bei den Zweizeilern.

Wintergerste als Vorfrucht zu Raps ist ideal und sorgt für Mehrerträge von ca. 10 % beim Raps.

Wintergerste mehrzeilig	SU JULE <small>NEU</small>	SU ELLEN	JOKER	TITUS	LUCIENNE
<b>Vorteile</b>	Ertragsleistung Vermarktungsqualität	Frühe Reife Standfestigkeit	Doppelte Virusresistenz	Spitzenqualität Stresstoleranz	Kornqualität Geringe Kosten
<b>Empfehlung</b>	Allroundsorte für alle Lagen	Mittlere bis bessere Böden, auch mit schneller Abreife	Mittlere bis bessere Standorte; auch solche mit BaYMV-2	Auch schwierige Standorte und Spätsaaten	Auch weniger günstige Standorte

**PROFIL** - - - - = sehr schlecht/früh/kurz, + + + + = sehr gut/spät/lang; <sup>1</sup> züchtereigene Einstufung

Entwicklung	SU JULE <small>NEU</small>	SU ELLEN	JOKER	TITUS	LUCIENNE
Ährenschieben	mittel	früh	mittel	mittel	mittel
Druschreife	mittel bis spät	früh bis mittel	mittel	mittel	mittel
Pflanzenlänge	mittel bis lang	mittel	mittel	mittel bis lang	mittel bis lang
Ähren pro m <sup>2</sup> /Körner je Ähre	-/-	- -/+ +	-/+ + +	- -/+	-/0
TKM	++	+	-	++	+
<b>Vitalität</b>					
Winterfestigkeit	+	0	0	+	0
Trockentoleranz <sup>1</sup>	++	+	+	++	++
Standfestigkeit	+	++	0	+	0
Knickfestigkeit Halm/Ähre	+ +/+	+/-	-/0	+ +/-	0/0
<b>Gesundheit</b>					
Gelbmosaik/Rhynchosporium	ja/+	ja*/+ +	ja/+	ja/0	ja/+
Zwergrost/Netzflecken	0/0	-/+	0/0	+ +/0	+/+
Mehltau/undef. Blattflecken	-/+	+/0	0/+ +	+ +/+ +	+ +/k. A.
<b>Qualität</b>					
Marktware/Vollgerste	+ +/+ +	+ +/+ + +	+ +/0	+ +/+ +	+ +/+ + +
Hektolitergewicht	+	-	-	+	+

\* zusätzliche Resistenz gegen Virustyp BaYMV-2, keine Resistenz gegen BaMMV

# SU JULE. <sup>NEU</sup> Spitze in Ertrag, Qualität und Sicherheit.

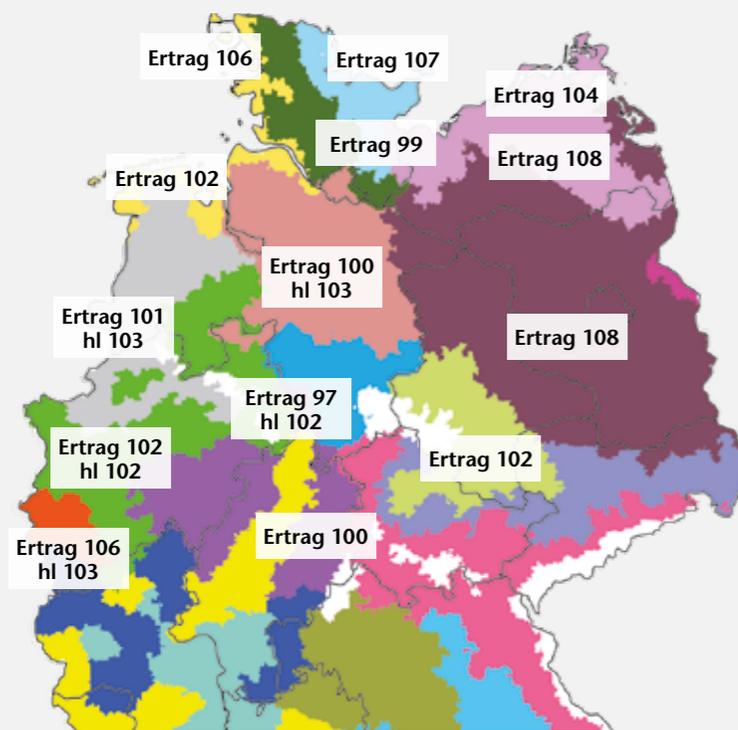
## Vorteile

- Mittelspäter TKM-Typ mit herausragender Kombination von hoher Ertragsleistung, bester Strohstabilität und ausgezeichneter Kornqualität
- Kornertag 8/8: sehr hohe Vergleichserträge in den Trockenjahren 2018 und 2015
- Sehr hohes Hektolitergewicht und hoher Marktwareanteil (auch im Trockenjahr 2018) für eine sichere Vermarktung
- Sehr ertragsstabil dank Winterhärte, Stand- und Knickfestigkeit sowie vergleichsweise geringer Ramulariaanfälligkeit

## Empfehlung

- Allroundsorte, besonders geeignet für den intensiven Wintergerstenanbau in Anbaulagen mit hohen Ansprüchen an die Kornqualität
- Empfehlung für uneingeschränkt alle Anbaulagen, auch schwierige Standorte
- Die herausragenden Relativerträge in der unbehandelten Anbaustufe empfehlen SU JULE auch für Anbauverfahren mit geringerem Fungizideinsatz.
- Auch für den Ökoanbau geeignet

SU JULE in den LSV Regionen West, Nord, Ost 2018  
Ertrag und teilweise hl-Gewicht relativ



■ Marsch ■ Geest (Sand) ■ Östliches Hügelland SH (Lehm) ■ Diluviale Standorte nördl. Ostdeutschland  
■ Diluviale Standorte südl. Ostdeutschland ■ Sandböden Nordwest ■ Sandböden Nordwest ■ Köln-Aachener Bucht  
■ Sandböden Nordhannover ■ Oderbruch ■ Lehm Böden Südhannover ■ Lößstandort der Ackerebene Mittel-/Ostdeutschland ■ Lehmstandort Nord/West ■ Höhenlagen Mitte West ■ Mittellagen Südwest ■ Verwitterungsstandorte Südost ■ Lößstandorte Übergangslagen Mittel-/Ostdeutschland ■ Höhenlagen Südwest

D-Süd/MV-Nord: Biestow, Tützplatz, Gülzow, Grünow, Dedelow/Vipperow, Lüchfeld, Beetzdorf  
Quelle: nach Angaben der Länderdienststellen



# SU ELLEN. Früh, ertragreich und standfest wie keine andere.

## Vorteile

- Mit Abstand standfesteste sowie früheste Sorte ihrer Ertragsklasse
- Kornertag 8/8 – hoch und sicher auch in trockenen Jahren
- Großkörniger Einzelährentyp mit sehr hohem Marktwareanteil
- Gute Resistenz gegen Rhynchosporium und Netzflecken

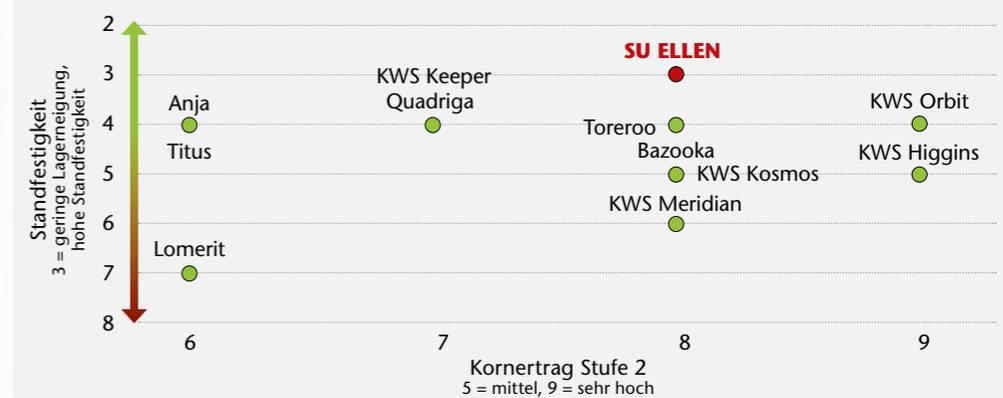
## Empfehlung

- Geeignet für mittlere bis bessere Böden – dank sehr früher Kornfüllung auch für Zweizeilerstandorte mit schneller Abreife
- Fungizideinsatz auf rechtzeitige Zwergrostkontrolle fokussieren
- SU ELLEN ist resistent gegenüber den wichtigen Virusstämmen BaYMV-1 und BaYMV-2. Gegenüber dem selten und weniger aggressiv auftretenden BaMMV können bei hohem Infektionsdruck schwache Symptome auftreten.
- Auch für Ökoanbau geeignet



## SU ELLEN – standfest und ertragreich

Gerstensorten mz im Vergleich (mehr als 200 ha angemeldete Vermehrungsfläche)



## Ertragsaufbau von SU ELLEN

Versuche des Beratungsrings Ostholstein 2018

	Ertrag dt/ha	Ertragsaufbau			Qualität hl
		Ä/m <sup>2</sup>	TKG	Kö/Ä	
<b>SU ELLEN</b>	<b>86,1</b>	<b>460</b>	<b>50,2</b>	<b>37,6</b>	<b>70,4</b>
Mittel	79,4	517	46,7	33,2	69,5

**Offizielle Empfehlung:**  
alle ostdeutschen Bundesländer,  
Schleswig-Holstein (Östl. Hügelland)



# YVONNE. Höchste Erträge bei wenig Aufwand.

### Vorteile

- Leistungsfähigste zweizeilige Wintergerstensorte über beide Intensitätsstufen: Note 7 (behandelt), Note 8 (unbehandelt)
- Einzigartige Resistenzkombination gegenüber Blattkrankheiten inklusive nichtparasitären Blattflecken, Bestnote 2 in Zwergrost
- Sehr standfest und knickstabil

### Empfehlung

- Bundesweit auf allen mittleren bis besseren Standorten, besonders solche mit sehr hohem Krankheitsdruck
- Auch für den Ökoanbau geeignet

# SU RUZENA. Früh, ertragreich und standfest.

### Vorteile

- Frühschiebende, ertragreiche Zweizeilersorte mit hoher Strohstabilität
- Hohe Ertrags- und Qualitätssicherheit dank verlängerter, sehr früh einsetzender Kornfüllung (Ährenschieben 3, Gelbreife 5)
- Gute Kornqualität: problemlose Vermarktung

### Empfehlung

- Universell geeignet für alle Regionen und alle Standorte, als Marktfrucht und für die Eigenverfütterung
- SU RUZENA erreicht auch bei weniger intensivem Fungizideinsatz hohe Vergleichserträge.

Wintergerste zweizeilig	YVONNE	SU RUZENA
<b>Vorteile</b>	Ertragsleistung Gesundheit	Standfestigkeit Frühe Kornfüllung
<b>Empfehlung</b>	Mittlere und bessere Böden Geringer Fungizidaufwand	Auch leichte Böden Fungizidsplitting

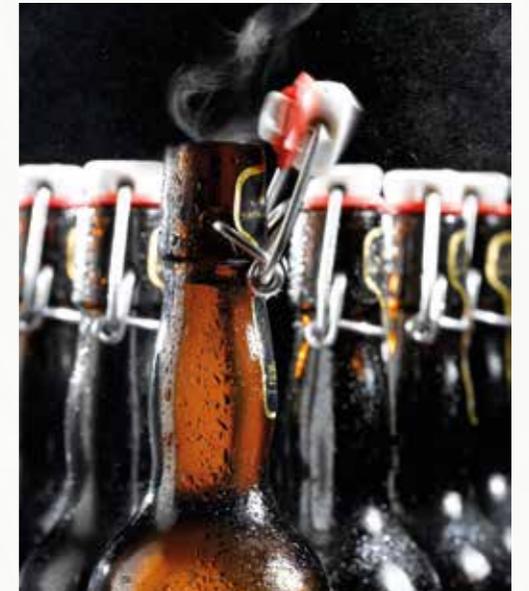
**PROFIL** - - - - = sehr schlecht/früh/kurz, + + + + = sehr gut/spät/lang; <sup>1</sup> züchtereigene Einstufung

Entwicklung	YVONNE	SU RUZENA
Ährenschieben	mittel bis spät	früh
Druschreife	mittel bis spät	mittel
Pflanzenlänge	kurz bis mittel	kurz
Ähren pro m <sup>2</sup> /Körner je Ähre/TKM	+ + +/- - -/+ +	+ + + +/- - -/+ +
Vitalität		
Winterfestigkeit/Trockentoleranz <sup>1</sup>	0/0	0/+ +
Standfestigkeit	+ +	+ +
Knickfestigkeit Halm/Ähre	+ +/+ +	+ /0
Gesundheit		
Gelbmosaik/Rhynchosporium	ja/0	ja/+
Zwergrost/Netzflecken	+ + +/+ +	0/0
Mehltau	+ +	+ +
Qualität		
Marktware	+ +	+ +
Vollgerste	+ +	+ +
Hektolitergewicht	+ +	+ +

## Winterbraugerste – gefragt wie nie!

Die großen züchterischen Fortschritte bei der Verbesserung der Malz- und Brauqualität haben zu einem steigenden Einsatz von Winterbraugerste in deutschen Brauereien geführt. Für die Landwirtschaft bieten neue Winterbraugersten neue lukrative Perspektiven.

Winterbraugerste hat ein höheres Ertragspotenzial als Sommerbraugerste. Sie nutzt die Winterfeuchtigkeit besser aus und toleriert die Frühsommertrockenheit gut. Durch den frühen Erntezeitpunkt reduziert sie die Arbeitsspitzen zur Ernte und verbessert die Vermarktungsfähigkeit. Ideal somit für die nachfolgende termingerechte Winterrapsbestellung.



## LYBERAC. <sup>NEU</sup> Die Frühreife mit hohem Extrakt!

Frühe und ertragreiche Winterbraugerste mit sehr guter Vermarktungs- und Brauqualität.

## ZOPHIA. <sup>NEU</sup> Unkompliziert in Anbau und Verarbeitung!

Mittelspäte, blattgesunde Winterbraugerste mit guter Korn- und ausbalancierter Malzqualität

Winterbraugerste zweizeilig	LYBERAC	ZOPHIA
<b>Vorteile</b>	Vermarktungsqualität Brauqualität	Vermarktung Gesundheit
<b>Empfehlung</b>	Alle Braugerstenregionen Zwei Fungizidmaßnahmen	Alle Braugerstenregionen

**PROFIL** - - - - = sehr schlecht/früh/kurz, + + + + = sehr gut/spät/lang

Entwicklung	LYBERAC	ZOPHIA
Ährenschieben/Druschreife	früh bis mittel/mittel	mittel bis spät/mittel bis spät
Pflanzenlänge	kurz bis mittel	kurz bis mittel
Ähren pro m <sup>2</sup> /Körner je Ähre/TKM	+ + + +/- - -/+ +	+ + + +/- - -/+ +
Vitalität		
Standfestigkeit	-	-
Knickfestigkeit Halm/Ähre	0/+	+ /+
Gesundheit		
Gelbmosaik/Rhynchosporium	ja/+	ja/+
Zwergrost/Netzflecken/Mehltau	+ /+/- - -	+ + + /0/+ +
Qualität		
Marktware/Vollgerste	+ +/+ + +	+ /+
Hektolitergewicht/Eiweißgehalt (Brau)	+ +/+ + +	+ /+ +
Malzextrakt/Viskosität (Brau)	+ + + +/+ +	+ + + /+ +
Friabilimeterwert/Eiweißlösungsgrad	0/+	+ + + /+ +
Endvergärungsgrad	+ +	+ +

# Winterweizen

## Einleitung

### Winterweizen im Klimawandel

Die einzigartige Vielfalt des deutschen Weizensortiments ist ein wirksamer Schutz vor Witterungsunbilden – ob Frost, Unwetter oder Trockenstress. Zudem ist Weizen enorm kompensationsfähig: Dünne Bestände nach Frühjahrstrockenheit oder Auswinterung können insbesondere von Weizen meist über eine höhere Einkörnung kompensiert werden. Bei Frühsommertrockenheit sind frühschiebende Sorten im Hinblick auf die Kornausbildung vorteilhaft, später einsetzende Niederschläge werden hingegen effizienter von langlebigeren Sorten genutzt.



	<b>LEMMYA</b>	<b>TOBAK A</b>	<b>NORDKAP A</b>	<b>RUMOR A</b>	WeW® Wechselweizen <b>LENNOX E</b>
<b>Vorteile</b>	Frühreife Ertrag + Protein	Ertragsstärke Kompensationsvermögen	Hohe Korn- und Proteinerträge	Früher Drusch Winterhärte	Standortanpassung Vermarktungsqualität
<b>Empfehlung</b>	Universalsorte für alle Standorte und Fruchtfolgen	Gesunde Fruchtfolge Fusariumbehandlung	Universalsorte Ährenbehandlung	Mittlere und bessere Böden; Gelbrostbehandlung	Mit höchster Saatzeitflexibilität

**PROFIL** - - - = sehr schlecht/früh/kurz, + + + = sehr gut/spät/lang; <sup>1</sup> züchtereigene Einstufung

Entwicklung	LEMMYA	TOBAK A	NORDKAP A	RUMOR A	LENNOX E
Ährenschieben	früh	mittel	mittel	früh	mittel
Druschreife	früh bis mittel	mittel bis spät	mittel	früh bis mittel	mittel
Pflanzenlänge	kurz bis mittel	kurz bis mittel	mittel	mittel	kurz bis sehr kurz
Ähren pro m <sup>2</sup> /Körner je Ähre	0/+ +	+/+	-/+ +	+ +/+	-/+
TKM	-	0	+	-	+
<b>Vitalität</b>					
Winterfestigkeit/Trockentoleranz <sup>1</sup>	+ + + +	+ / +	0 / + +	+ / + +	0 / + +
Standfestigkeit	0	0	+	0	+ + +
<b>Gesundheit</b>					
Halmbruch/Mehltau	+ / +	- / + +	+ + / + + + +	0 / + +	- - / -
Gelbrost/Braunrost	+ + + / +	+ + + / - -	+ + + / +	- / +	+ + + / + + + +
Blattseptoria/DTR	0 / -	0 / -	+ / 0	0 / 0	0 / k.A.
Fusariumresistenz	+	- -	0	+	-
<b>Vermarktungsqualität</b>					
Fallzahl/Fallzahlstabilität	+ + / 0	+ + / + +	+ + / 0	+ / 0	+ + + / + + +
Rohproteingehalt/Sedi.-Wert	+ / + + +	- - / 0	0 / + +	- - / 0	+ + + + / + + + +
<b>Verarbeitungsqualität</b>					
Mehlausbeute/Wasseraufnahme	+ + / - -	+ / +	+ + + / -	+ + / -	+ / + +
Volumenausbeute	+ +	+	+ +	+	+ + +
<b>CTU-Verträglichkeit</b>	ja	ja	ja	ja	ja

## A-Winterweizen

# LEMMY A. Frühe Reife plus höchste N-Effizienz.

### Vorteile

- Einzigartige Kombination von früher Reife (4), hohem Kornertrag und hohem Proteingehalt (6!)
- Kornertrag hoch (7), behandelt und unbehandelt, gute LSV-Ergebnisse in den Dürreregionen 2018
- Höchste N-Verwertungseffizienz – stabil hohe Proteinwerte auch mit weniger N (DüVO!)
- Winterhart, resistent gegen Orangerote Weizengallmücke

### Empfehlung

- Bundesweit **die** neue frühe A-Sorte für alle Standorte und Fruchtfolgen, auch als Stoppelweizen
- Dank höchster N-Effizienz ideale Allroundsorte im Hinblick auf die novellierte DüVO
- Über Saatzeit, Saatstärke und Andüngung ausreichend hohe Korndichte sicherstellen
- Die Resistenz gegenüber der Orangeroten Weizengallmücke ist vorteilhaft bei feuchtwarmer Witterung ab erster Maidekade, wenn dieser Schädling häufiger auftritt.
- Auch für den Ökoanbau geeignet



**LEMMY – frühreif, ertragreich, viel Protein**  
Neueinstufungen sind berücksichtigt



Quelle: nach Beschreibender Sortenliste 2018

### N-Verwertungseffizienz von A- und E-Weizensorten

Verbreitete Sorten und ausgewählte Neueinführungen

		Einstufung BSA		Abgeleitete Werte*			
		Kornertrag APS	Proteingehalt APS	Kornertrag dt/ha	Proteingehalt % i. TM	Korn-N-Ertrag kg/ha	Stickstoff-Effizienz**
Ponticus	E	5	8	90	13,9	189	78,8
GENIUS	E	5	8	90	13,9	189	78,8
Chaplin	E	7	5	97	12,9	188	78,5
Opal	E	5	5	90	12,9	174	72,7
<b>LEMMY</b>	<b>A</b>	<b>7</b>	<b>6</b>	<b>97</b>	<b>13,2</b>	<b>194</b>	<b>80,7</b>
HYVENTO	A	8	4	101	12,5	190	79,1
LG Initial	A	8	4	101	12,5	190	79,1
HYMALAYA	A	9	2	104	11,8	185	77,3
Asory	A	7	4	97	12,5	183	76,3
Kashmir	A	7	4	97	12,5	183	76,3
RGT Reform	A	7	4	97	12,5	183	76,3
NORDKAP	A	6	5	94	12,9	181	75,6
Patras	A	6	5	94	12,9	181	75,6
TOBAK	A	8	2	101	11,8	179	74,6
Apostel	A	6	4	94	12,5	176	73,5
Julius	A	6	4	94	12,5	176	73,5

\* bei 90 dt/ha Korn bzw. 12,9 % Rohprotein (APS 5) und Klassenbreiten von 4,0 bzw. 2,8 % je APS  
\*\* bezogen auf ein N-Angebot von 240 kg/ha (Düngung und Bodennachlieferung)

# TOBAK A. Ihre Ertragsversicherung.

## Vorteile

- Langjährig zuverlässig ertragsstarker Qualitätsweizen
- Sehr ertragsstabil
- Vital, winterhart und fallzahlstabil
- Umweltfreundliche A-Qualität bei geringem Kornstickstoffgehalt

**Offizielle Empfehlung:  
Marsch, Östl. Hügelland**

## Empfehlung

- Geeignet für Anbauregionen und Fruchtfolgen mit geringem Fusariumdruck
- Die enorme Wüchsigkeit bei N-Verteilung und Wachstumsreglereinsatz berücksichtigen!
- TOBAK überzeugt auch als Stoppelweizen, am besten steht die Sorte jedoch nach Blattfrüchten.
- Mittelwahl und Termin der Ährenbehandlung an Ährenfusarium ausrichten



TOBAK ist sehr winterhart.

TOBAK – seit Jahren zuverlässig  
mehrjährige Relativerträge und Empfehlungsstatus von TOBAK

	2018		2017		2016		...	2013	
	TOBAK	Empfehlungsstatus	TOBAK	Empfehlungsstatus	TOBAK	Empfehlungsstatus	...	TOBAK	Empfehlungsstatus
Marsch	105	voll empfohlen	107	voll empfohlen	104	voll empfohlen		102	voll empfohlen
Östl. Hügelland	101	voll empfohlen	100	voll empfohlen	101	voll empfohlen		102	voll empfohlen



### Andreas Henze, Vertriebsberater Schleswig-Holstein:

„8 Jahre Anbauerfahrung haben gezeigt, dass Tobak hier im Norden für jede Situation geeignet ist: Stoppelweizen, Frühsaat oder Spätsaat – diese Sorte bringt zuverlässig ihre Leistung. Eine echte Ertragsversicherung!“

# NORDKAP A. Ertragreich, proteinreich, N-effizient.

## Vorteile

- Proteinreich mit hoher Ertragsleistung
- Hohe N-Effizienz für hohe Kornproteinträge und sichere Vermarktung
- Standfester Einzelährentyp mit leistungsfähigem Wurzelsystem
- Sehr breite Fuß- und Blattgesundheit (Pch1-Halmbruchresistenz)

## Empfehlung

- Prädestiniert für den Qualitätsweizenanbau unter den Vorgaben der neuen DüVO
- Universalsorte für alle Standorte und Böden
- Besonders geeignet auch als Stoppelweizen (Cercosporiatoleranz)
- Hohe Haupttriebleistung: Saatstärken um 10 % erhöhen

### Selbstfolgeversuch Winterweizen 2018

Kornertrag relativ, Region Nord, behandelte Variante

A-Weizen	Standorte						Mittel	Standorte
	Gülzow	Biestow	Vipperow	Dedelow	Futterkamp	Kastorf (Lübeck)		
100 % = dt/ha	39,9	43,6	63,5	57,7	56	47,9		
<b>NORDKAP</b>	<b>98</b>	<b>104</b>	<b>106</b>	k.P.*	<b>101</b>	<b>105</b>	<b>102,8</b>	<b>5</b>
RGT Reform	k.P.*	k.P.*	110	105	101	95	102,8	4
Kashmir	98	106	94	k.P.*	102	97	99,4	5
Spontan	102	100	94	k.P.*	k.P.*	k.P.*	98,7	3
Findus	99	94	104	95	k.P.*	k.P.*	98	4

\*k.P. = keine Prüfung; Quelle: nach Daten der Landesforschungsanstalt für Landwirtschaft und Fischerei MV

# LENNOX E. WeW® Wechselweizen mit Protein 9.

## Vorteile

- Hohe und sehr stabile Ertragsleistung in der Spätherbstaussaat
- Ausgezeichnete Elite-Backqualität – Top-Vermarktung (Protein 9)
- Kurzstrohig und äußerst standfest
- Sehr widerstandsfähig gegenüber Gelb- und Braunrost

## Empfehlung

- Als Wechselweizen benötigt LENNOX keinen Vernalisationsreiz, ist jedoch winterhärter als verbreitete Winterweizensorten.
- Ideal für die Spätsaat: WeW® Wechselweizen sind besser an eine verkürzte Vegetationszeit angepasst und bringen bei Spätherbstaussaat höhere Erträge als Winterweizensorten vergleichbarer Qualität.



**NEU**

# SU SELKE B. Leistung – Stabilität – Resistenz: Dreimal einmalig.

## Vorteile

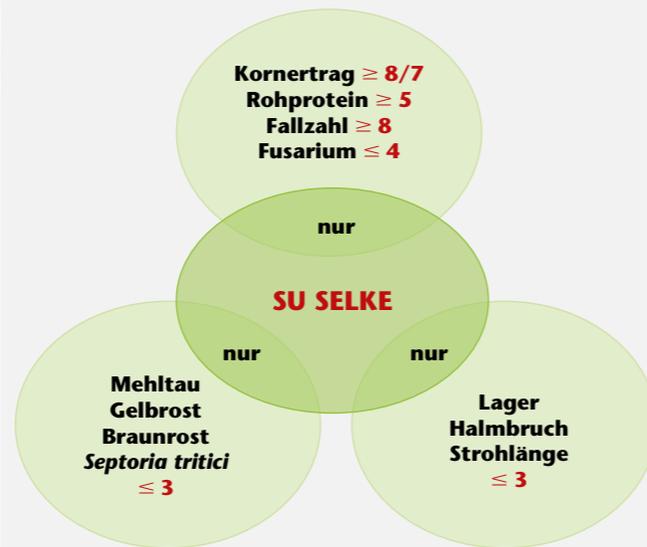
- Einmalig 1: hohe bis sehr hohe Kornerträge (8/7) bei Proteingehalt 5 und Top-Fallzahl-niveau (8/+)
- Einmalig 2: kurzes, sehr stabiles Stroh mit Lager- und Halmbruchnote 3 (Pch1-Resistenzen)
- Einmalig 3: herausragendes Resistenzniveau gegen Roste, Blattseptoria, Mehltau und Fusarium

## Empfehlung

- Physiologisch langlebiger Typ (1 Tag später als Julius) mit hoher Trockentoleranz 2017 und 2018
- Hohe N-Effizienz und Fallzahlstabilität: sichere Vermarktung auch bei weniger N und feuchter Abreife
- Idealer Low-Input-Typ für kostensparenden Anbau und integrierte sowie ökologische Produktionsverfahren



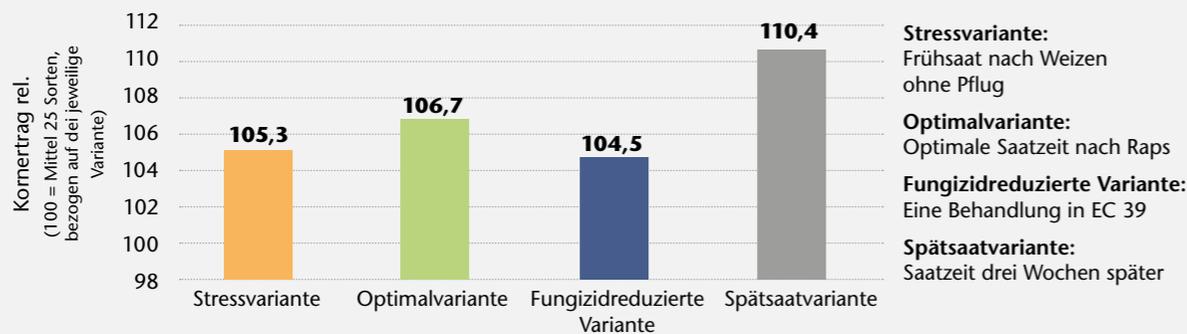
SU SELKE – dreimal einmalig  
Leistung, Resistenz, Stabilität



1 = sehr geringe Anfälligkeit gegen/Neigung/Eigenschaftsausprägung  
9 = sehr hohe Anfälligkeit gegen/Neigung/Eigenschaftsausprägung

## SU SELKE in den produktionstechnischen Versuchen 2018

Mittel aus jeweils 7–10 Versuchen



Quelle: SAATEN-UNION

# PORTHUS B. Spitze in Ertrag plus Fusariumresistenz.

**Offizielle Empfehlung:**  
Marsch, Östl. Hügelland

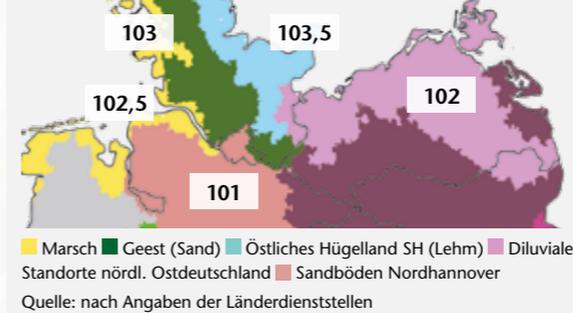
## Vorteile

- Der einzige hoch ertragreiche Backweizen mit Fusariumresistenz (3)
- Gehobene B-Qualität mit hoher Fallzahl
- Sehr hohe Kornprotein-Leistung, d.h. hohe N-Effizienz
- Trockentolerant, blattgesund, ährengesund

## Empfehlung

- Frühe Sorte für jede Fruchtfolge, besonders auch vor Raps und nach Mais
- Weniger geeignet für Standorte mit sehr hoher Kahlfröstmöglichkeit
- Ausgezeichnet spätsaattolerant bei entsprechend erhöhter Saatstärke
- Kostensparender Anbau mit weniger Behandlungen; auch Ökoanbau

PORTHUS in den LSV Nord 2018/2017, Ertrag rel. Stufe 2



# FAUSTUS B. Früh, ertragsstark, standfest.

## Vorteile

- Sehr ertragreich (8/8) bei mittelfrüher Reife
- 5 Tage früher als mittelspäte Sorten – ideal vor Raps und Zwischenfrüchten
- Hohe N-Nutzungseffizienz, d.h. weniger Stickstoff und CO<sub>2</sub> je kg Brot
- Ausgezeichnet fallzahlstabil auch bei verzögerter Ernte

## Empfehlung

- Frühe Allroundsorte für alle Anbauregionen, Böden und Vorfrüchte
- Ideal vor Körnererbsen oder anspruchsvollen Zwischenfrüchten, die auf eine frühe Aussaat angewiesen sind
- Die Frühreife ist auch im Hinblick auf die Arbeitsverteilung (Entzerrung der Arbeitsspitzen in der Ernte) vorteilhaft.



	<b>SU SELKE B NEU</b>	<b>PORTHUS B</b>	<b>FAUSTUS B</b>
<b>Vorteile</b>	Marktleistung Sicherheit	Fusariumresistenz Ideal nach Mais	Früher Drusch Auswuchsfestigkeit
<b>Empfehlung</b>	Integrierte und ökologische Produktionsverfahren	Spätsaattoleranz Fungizideinsparung	Ideal vor Raps Spätdüngung

**PROFIL** - - - - = sehr schlecht/früh/kurz, + + + + = sehr gut/spät/lang; <sup>1</sup> züchtereigene Einstufung

<b>Entwicklung</b>			
Ährenschieben/Druschreife	mittel bis spät/spät	mittel bis früh/früh bis mittel	früh bis mittel/früh bis mittel
Pflanzenlänge	kurz	mittel	mittel
Ähren pro m <sup>2</sup> /Körner je Ähre/TKM	0/+ / 0	+ + / +/-	+ / + +/-
<b>Vitalität</b>			
Winterfestigkeit/Trockentoleranz <sup>1</sup>	+ / + +	- / +	0 / + + +
Standfestigkeit	++	0	+
<b>Gesundheit</b>			
Halmbruch/Mehltau/Gelbrost	+ + / + + / + + +	- / + / + + +	- / 0 / + +
Braunrost/Blattseptoria/DTR/Fusariumresistenz	+ + + + / + + / 0 / +	+ / + / 0 / + +	- / + / 0 / +
<b>Vermarktungsqualität</b>			
Fallzahl/Fallzahlstabilität	+ + + / + + +	+ + / 0	+ + / + +
Rohproteingehalt/Sedimentationswert	0 / 0	- - / -	- - / -
<b>Verarbeitungsqualität</b>			
Mehlausbeute/Wasseraufnahme	+ / +	+ + + / -	+ + + / 0
Volumenausbeute	+	0	+
<b>CTU-Verträglichkeit</b>	ja	ja	ja

Sortenempfehlung Winterweizen

	WeW <sup>®</sup> LENNOX E	LEMMY A	NORDKAP A	TOBAK A	PORTHUS B	FAUSTUS B	SU SELKE B NEU	RUMOR B	ELIXER C (Brauwerk.)	BRUCE C (Brauwerk.)	HYVENTO A	HYMALAYA A	HYENA B
Ährenschieben	m	fr	m	m	mfr	mfr	m	mfr	mfr	m	m	m	m
Druschreife	m	mfr	m	m	m	m	sp	mfr	m	m	m	mfr	m
<b>Agronomie</b>													
Winterfestigkeit	o	+	o	+	o	o	+	+	+	o	o	+	+
Trockentoleranz	++	++	++	o	++	+	+	+	+	o	+	++	++
Auswuchsfestigkeit	+	o	+	+	+	+	+	o	+	+	o	+	+
N-Effizienz*	o	++	++	o	+	o	++	o	o	o	++	+	+
Fungizideinsparung	o	o	+	-	+	o	++	o	o	o	o	o	o
<b>Empfehlung</b>													
Frühsaat	- -	+	+	+	o	+	+	+	o	+	++	+	++
Spätsaat	++	++	++	o	++	o	+	o	-	-	+	o	o
Leichte Böden	+	+	++	o	++	+	-	o	o	-	++	++	++
Nach Mais	+	+	o	- -	++	+	o	+	+	o	o	o	o
Stoppelweizen	- -	++	++	+	+	+	+	+	+	+	++	o	++
Mulchsaat	+	+	++	-	+	+	+	+	o	o	+	++	++
Bioanbau	++	++	+	-	++	+	++	o	++	o	-	-	-
GPS-Nutzung	-	o	o	++	++	++	+	+	++	++	o	+	+

+ + = besonders zutreffend, o = zutreffend, - = weniger zutreffend, \* Verwertungseffizienz: Korn-N-Ertrag  
WeW<sup>®</sup> = wertgeprüfter Wechselweizen von Strube

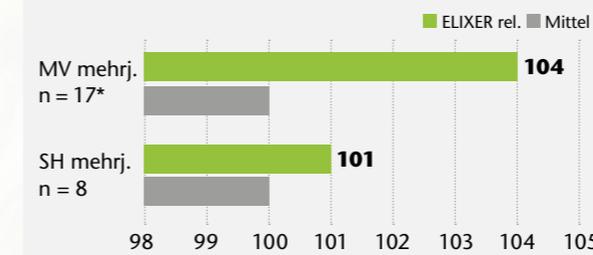
Offizielle Empfehlung:  
SH Marsch

# ELIXER c. Ertragreich, zuverlässig, flexibel.

- Vorteile**
- Langjährig sehr leistungsstarker und ertragsstabiler Masseweizen
  - Ausgezeichnete Winterfestigkeit und hohe Trockentoleranz
  - Fusariumtolerant und blattgesund
  - Flexible Verwertung als Keks-, Brau- und Futterweizen sowie GPS

- Empfehlung**
- ELIXER passt auch in Lagen und Anbausituationen mit hohem Fusariumdruck, besonders nach Mais; auch Ökoanbau
  - Geeignet auch für Mulchsaaten und als Stoppelweizen
  - Standfestigkeit mit ausreichend dosierten Splittingmaßnahmen absichern!

Relativertrag ELIXER in den offiziellen Versuchen Weizen nach Weizen Mecklenburg-Vorpommern und Schleswig-Holstein



\* keine Prüfung 2018  
Quelle: nach Daten der Länderdienststellen



	<b>ELIXER c</b>	<b>BRUCE c</b>
<b>Vorteile</b>	Langjährig überzeugend Flexible Verwertung (Keks, Brau, Futter)	Empfohlen als Brauweizen Gesundheit
<b>Empfehlung</b>	Erhöhter WR-Einsatz Auch nach Mais oder als Stoppelweizen	Kostensparende Anbauverfahren
<b>PROFIL</b> - - - - = sehr schlecht/früh/kurz, + + + + = sehr gut/spät/lang; <sup>1</sup> züchtereigene Einstufung		
<b>Entwicklung</b>		
Ährenschieben/Druschreife	mittel/mittel bis spät	mittel/mittel bis spät
Pflanzenlänge	mittel	mittel
Ähren pro m <sup>2</sup> /Körner je Ähre/TKM	0 / + +/-	0 / + +/-
<b>Vitalität</b>		
Winterfestigkeit/Trockentoleranz <sup>1</sup>	+ / 0	0 / 0
Standfestigkeit	-	0
<b>Gesundheit</b>		
Halmbruch/Mehltau	0 / +	0 / + + +
Gelbrost/Braunrost	+ + / +	+ + / + + +
Blattseptoria/DTR/Fusariumresistenz	+ / - / +	0 / + / +
<b>Vermarktungsqualität</b>		
Fallzahl/Fallzahlstabilität	+ / + +	+ + / + +
Rohproteingehalt/Sedi.-Wert	- - / -	- - / - -
<b>Verarbeitungsqualität</b>		
Mehlausbeute/Wasseraufnahme	0 / - - -	+ + / -
Volumenausbeute	-	- -
<b>CTU-Verträglichkeit</b>	ja	ja

# Dinkel/Durum

## Einleitung

### Dinkel im Klimawandel

Spelzweizen ist besonders robust und überzeugt sowohl bei warmer wie auch rauer, kühler Witterung. Gerade auf schwächeren Standorten mit knapper Wasserversorgung zeigt Dinkel geringere Ertragsschwankungen als Winterweizen.

Dinkel hat ein kräftiges Wurzelsystem mit guter Nährstoffaneignung. Das kommt auch bei den N-Bedarfswerten der neuen Düngeverordnung zum Ausdruck. Bei 80 dt/ha wird für Dinkel ein N-Bedarfswert von 190 kg N/ha zugrundegelegt gegenüber 230 kg N/ha bei A-Weizen. Der Entzugswert liegt bei 2,1 kg N/dt auf dem Niveau von Wintergersten.



Züchtungsfortschritt beim Dinkel: mehr Ertrag und Gesundheit

	ZOLLERNPERLE	ZOLLERNSELZ	OBERKULMER ROTKORN
<b>Vorteile</b>	Hoher Ertrag Gute Blattgesundheit und hohe Kernaussbeute	Standfestigkeit Dinkelreinheit Fallzahlstabilität	Kornqualität Robustheit
<b>Empfehlung</b>	Alle Böden	Alle Böden Auch Ökoanbau	Raue und flachgründige Grenzlagen; auch Ökoanbau

**PROFIL** - - - = sehr schlecht/früh/kurz, + + + = sehr gut/spät/lang

Entwicklung	ZOLLERNPERLE	ZOLLERNSELZ	OBERKULMER ROTKORN
Ährenschieben	früh bis mittel	früh bis mittel	früh bis mittel
Reife	mittel	mittel bis spät	mittel bis spät
Pflanzenlänge	mittel bis lang	kurz bis mittel	sehr lang
Ähren pro m <sup>2</sup>	0	-	-
Kernzahl je Ähre	+++	+	-
TKM	-	+	++
<b>Vitalität</b>			
Jugendentwicklung	++	++	++++
Standfestigkeit	+	++	--
<b>Gesundheit</b>			
Mehltau/Braunrost	++/0	0/0	-/0
Gelbrost/Blattseptoria	++/0	+++/0	+/+
<b>Qualität</b>			
Rohproteingehalt	+	++	Begehrter Backdinkel mit ausgeprägtem Aroma, problemlosen Backeigenschaften und hohem physiologischen Wert
Mehlausbeute T630	++	+	
Kernaussbeute	++	+	
Sedi.-Wert/Fallzahl	+/+	+/++	
Volumen RTM	k. A.	+	

## Spelzweizen

### ZOLLERNPERLE. Hohe Leistung in Ertrag und Qualität.

#### Vorteile

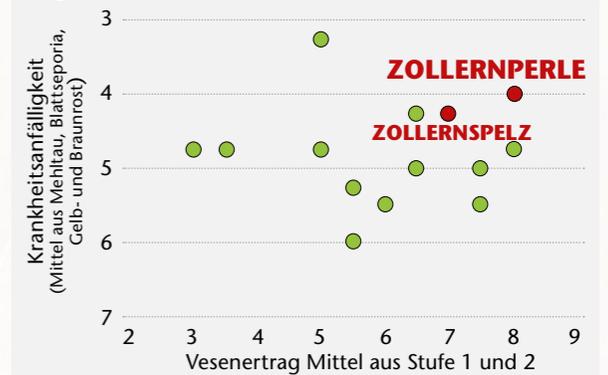
- Hohe Ertragsleistung (8/8)
- Hervorragende Blattgesundheit (Mehltau und Gelbrost)
- Frühe bis mittlere Reife
- Gute Kombination von hoher Pflanzenlänge mit Standfestigkeit
- Gute Rohproteingehalte und Qualität

#### Empfehlung

- Gute Unkrautunterdrückung: auch für den Ökoanbau sehr gut geeignet

#### ZOLLERNPERLE: Zuchtfortschritt in Ertrag und Gesundheit

Zugelassene Dinkelsorten 2018



### ZOLLERNSELZ. Ertrag, Geschmack und Stabilität.

#### Vorteile

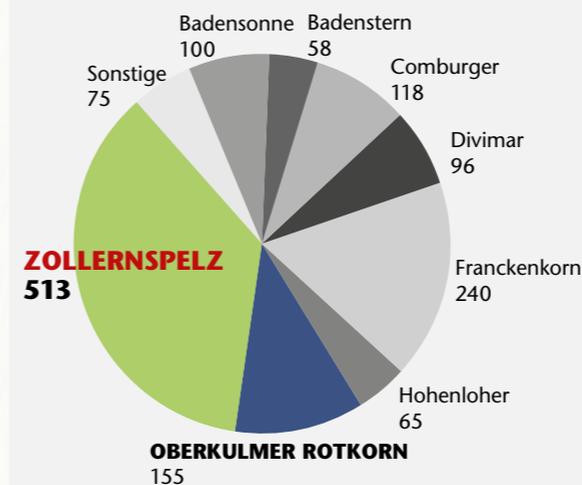
- Beste Kombination aus Ertrag und Qualität
- Hervorragend standfest und winterhart
- Sehr fallzahlstabil mit hohem Protein- und Feuchtklebergehalt
- Dinkelreinheit offiziell bestätigt

#### Empfehlung

- Geeignet für alle Standorte und Anbausituationen – dank Gesundheit und Standfestigkeit auch für den Bioanbau
- In den LSV für Ökoanbau lieferte ZOLLERNSELZ einen Vesenertrag von 109 rel. (mehrjährig 108, Quelle: TLL)

#### ZOLLERNSELZ: Größte Dinkelsorte seit 6 Jahren

Hektar ang. Vermehrungsfläche 2018



## Einleitung

## SU Hybridgetreide. Für nachhaltig höhere und stabilere Erträge.

Unter dem Begriff HySEED intensiviert und bündelt die SAATEN-UNION jetzt international alle ihre Hybridgetreideaktivitäten, um zukünftig noch leistungsstärkere Hybridsorten bei Roggen, Weizen, Gerste und Triticale anbieten zu können. Die SAATEN-UNION ist der einzige Sortenanbieter mit Hybridkompetenz in allen vier Wintergetreidearten, das heißt: langjährige Erfahrung, intensive Forschung und Entwicklung, zuverlässige Saatgutproduktion und sorgfältiges Qualitätsmanagement.

Der Vorteil für die Praxis: hochwertiges Saatgut, leistungsfähige Sorten und angepasste Anbautechnologien – für höhere und stabilere Getreideerträge.

Je schwieriger die Anbaubedingungen, desto größer ist der Ertragsvorsprung von Hybriden. Dieses gilt vor allem bei ungünstigen Wetter- und Bodenbedingungen, ungünstigen Vorfrüchten, knapper Nährstoffversorgung und erhöhtem Krankheitsdruck.

Dieser Vorteil beruht vornehmlich auf dem Heterosiseffekt, der zu einem ausgeprägteren Wurzelwerk, stärkerer Bestockungsneigung und Blattentwicklung, sowie einem besseren Kompensationsvermögen nach Stresseinwirkung führt.

**SU Hybridgetreide.  
In der Wurzel liegt die Kraft.**



## Hybridroggen

### Roggen im Klimawandel

Ob Frost-, Hitze- oder Dürretoleranz, im direkten Vergleich ist Roggen das ertragsicherste Getreide der leichten Standorte. Die ausgeprägte Trockentoleranz ist neben dem leistungsfähigeren Wurzelsystem vor allem der zügigen Jugendentwicklung zu verdanken.

Der geringere Energiebedarf ermöglicht ein frühes Ährenschieben zusammen mit Wintergerste, andererseits reift Roggen gemeinsam mit Weizen ab, nutzt also auch spätere Niederschläge.

Auch die kleinere Blattfläche, die Cuticula und die Begrannung tragen zu einer effizienten Wassernutzung bei!



	SU PERFORMER	SU BENDIX	SU FORSETTI	SU COSSANI	SU PIANO <b>NEU</b>
<b>Vorteile</b>	Ertragsleistung Auswuchsfestigkeit	Hoher Futterwert Hohe N-Effizienz	Dürre-resistenz Ertragsstabilität	Trockentoleranz Anbausicherheit	Spitzenertrag Strohstabilität
<b>Empfehlung</b>	Erntezeit- Flexibilisierung Spätsaaten	Sehr trockene Standorte Höherer Futterwert	Fungizidsplitting Rechtzeitiger Drusch	Allroundsorte Geringer Aufwand	Kostensparender Anbau Alternative zu Triticale

**PROFIL** - - - = sehr schlecht/früh/kurz, + + + = sehr gut/spät/lang; <sup>1</sup> Bei natürlicher Infektion mit Einmischung von 10 % Populationsroggen

<b>Entwicklung</b>					
Ährenschieben/Druschreife	mittel/mittel	mittel/mittel	mittel/mittel	mittel/mittel	mittel/mittel
Pflanzenlänge	kurz bis mittel	kurz bis mittel	kurz bis mittel	mittel bis kurz	kurz
Ähren pro m <sup>2</sup> /Körner je Ähre	+ + +/0	+ +/+	+ +/0	+ +/0	+ +/k.A.
TKM	0	-	0	0	+
<b>Vitalität</b>					
Standfestigkeit	0	+	+	+	+ +
<b>Gesundheit</b>					
Mehltau/Rhynchosporium	+/+	+ +/0	+/0	+ +/0	k.A./+
Braunrost/Mutterkorn <sup>1</sup>	0/0	+/+	0/+	0/+	+ +/+ +
<b>Qualität</b>					
Proteingehalt/Stärkegehalt	-/0	+/0	0/0	0/+	-/k.A.
Amylogrammviskosität	+ + + +	0	+ + +	+ +	+ + +
Fallzahl	+ + +	+	+	+	+ + + +
Temp. im Verkleisterungsmax.	+ + +	0	+	+	+ + +

# SU PERFORMER. Mehrjährig hoch ertragreicher Hybridroggen.

### Vorteile

- Spitzensorte der dreijährigen bundesweiten LSV
- Ausgezeichnet hohe und stabile Fallzahlen (8) sowie blattgesund
- Spitzenwerte auch im Ökoanbau auf leichten Standorten
- Sehr vitale Jugendentwicklung im Herbst und Frühjahr

### Empfehlung

- Dank sehr hoher Gesamtpflanzenleistung ideal auch als Doppelnutzungs- bzw. GPS-Sorte
- Weiteres Saatzeit- und Erntefenster, da spätsaattolerant und fallzahlstabil
- Auch für den Ökoanbau geeignet

**Offizielle Empfehlung:**  
alle ostdeutschen Bundesländern  
und Schleswig-Holstein

**Das meint das Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie, Sachsen:**  
„Mit SU Performer können hohe bis sehr hohe Fallzahlen erreicht werden, bei einer ausgesprochen guten Fallzahlstabilität.“

### Anbauländer von SU PERFORMER 2019



Vertriebsländer SU PERFORMER

### SU PERFORMER – der erfolgreichste Hybridroggen Europas

SU PERFORMER ist nach eigener Marktanalyse zur Ernte 2019 erneut der meistangebaute Hybridroggen Europas. Landwirte in 17 europäischen Ländern vertrauen auf diese Ausnahmesorte. Von England bis in die Ukraine, von Spanien bis Finnland – und seit Jahren auch in Deutschland.

Verlassen Sie sich auch 2020 auf diese ungewöhnlich anpassungsfähige und ertragsstabile Europasorte!

# SU BENDIX. Low Input – High Output.

### Vorteile

- Sehr hohe Kornprotein-Leistung und N-Effizienz
- Ausgeprägte Trockentoleranz – hohe Vergleichserträge auch 2018!
- Kompakter Wuchs mit guter Standfestigkeit
- Flexible Nutzung – Top GPS-Roggen

### Empfehlung

- Besonders geeignet für Standorte mit ausgeprägter Frühsommertrockenheit sowie sehr leichte Standorte
- Idealer Futterroggen mit höherem Rohproteingehalt als andere Hohertragsorten
- Gute Gärrest- und Gülleverwertung

**SU BENDIX – besonders stark auf schwachen Standorten!**  
LSV D-Südstandorte, dreijährige Ertragsergebnisse

	D-Süd		
	2018	2017	2016
<b>Ertrag Stufe 2 relativ</b>	<b>104</b>	<b>105</b>	<b>101</b>
VRS dt/ha	63,4	72,4	89,2
Anzahl Orte	6	6	11

Quelle: nach Angaben der Länderdienststellen

**Offizielle Empfehlung:**  
MV-Süd/D-Nord und D-Süd



# SU FORSETTI. Dürretolerant und anbausicher.

### Vorteile

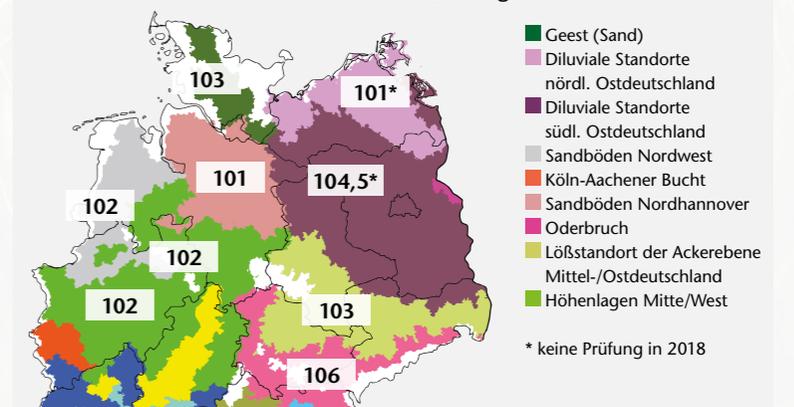
- Mittelkurz, gut standfest und vital
- Ertragsstabil vor allem in Trockenjahren, wenn es auf jede Tonne ankommt
- Spitzenergebnisse im Dürrejahr 2018

### Empfehlung

- Alle Lagen, Böden und Saatzeiten
- Eine rechtzeitige und ausreichend dosierte Fungizidbehandlung ist lohnend.
- Gute Leistung auch als GPS-Roggen



SU FORSETTI in den LSV 2016 – 2018, Ertrag rel. Stufe 2



Quelle: nach Angaben der Länderdienststellen

# SU COSSANI. Die Allroundsorte für Trockenstandorte!

**Offizielle Empfehlungen:**  
D-Nord, MV-Süd, D-Süd,  
Verwitterung

### Vorteile

- Mehrjährig stabile Leistungen
- Kompakter Sortentyp mit hoher Strohstabilität
- Ausgeglichenes Qualitätsprofil als Back- und Futterroggen

### Empfehlung

- Gesunde Allroundsorte insbesondere für Trockenstandorte
- Besonders geeignet für die rechtzeitigen bis mittleren Saattermine
- Die kräftige Bestockung erlaubt etwas geringere Saatstärken.
- Vergleichsweise gute Herbizidtoleranz gegenüber Flufenacet

**Ertragsvergleich LSV Roggen vs. Weizen**  
in Abhängigkeit von der Ackerzahl, Vorfrucht und dem Standort identisch

	2016	2017	2018 AZ bis 30	2018 alle AZ
Winterroggen Mittel	93,1	81,1	97,5	85,5
Winterweizen Mittel	81,4	69,4	83,1	74,7
<b>Mehrertrag Roggen dt/ha</b>	<b>11,7</b>	<b>11,7</b>	<b>14,4</b>	<b>10,8</b>

Quelle: nach Daten der Länderdienststellen



# SU PIANO. <sup>NEU</sup> Spitzenertrag mit Strohstabilität.

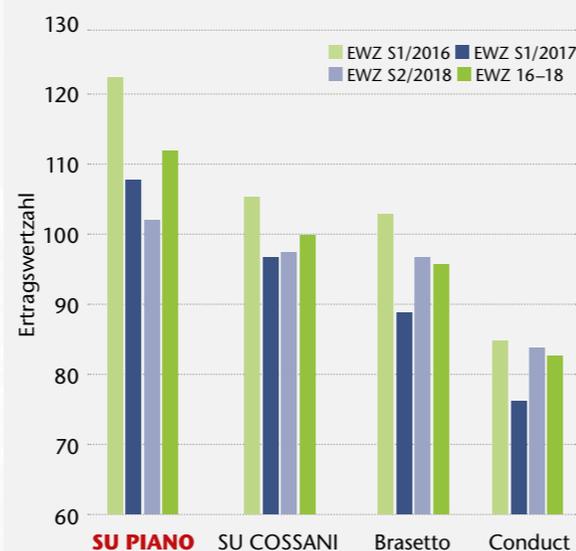
### Vorteile

- Spitzensorte des Zulassungsjahrgangs 2019, Ertragswertzahl 2016–18: 111
- Erster kurzstrohiger, sehr standfester und knickstabiler Hybridroggen mit hohen Erträgen (9/8)
- Blattgesund und sehr auswuchsfest! Mutterkorneinstufung 4, mit Einmischpartner 3\*

### Empfehlung

- Kostensparende Anbauverfahren mit geringem Fungizid- und Wachstumsregleraufwand
- Besonders geeignet für Standorte mit mittlerer bis hoher Ertragsersparung
- Trockentolerantere Alternative zu Triticale in Veredelungsregionen

**SU PIANO Ertragswertzahlen\* in der Wertprüfung**  
im Vergleich mit dreijährig mitgeprüften Vergleichs/  
Verrechnungssorten



EWZ: Berechnung aus Ertrag, Gesundheit, agronomischer Zahl

Quelle: nach Angaben des Bundesortenamtes

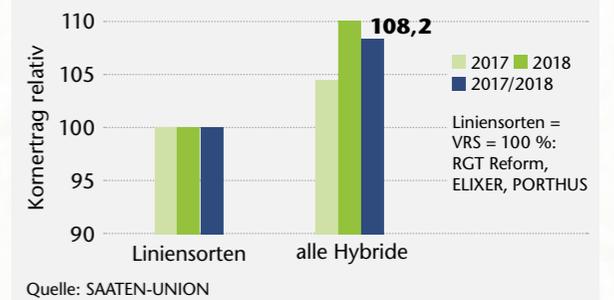
**Zur Aussaat 2019 ist nur begrenzt Saatgut verfügbar.**

## Hybridweizen im Klimawandel

Hybridweizen hat eine höhere Wurzelleistung und ist ertragsstabiler bei Trockenstress! Dies belegen Forschungsprojekte, Sortenversuche und Anbauerfolge über viele Jahre in Deutschland und vor allem in den Trockenregionen Europas.

Besonders vorteilhaft meistern Weizenhybriden die am häufigsten vorkommende Frühsommertrockenheit, wichtig dafür ist jedoch eine kräftige Jugendentwicklung.

**Ringversuche Hybridweizen 2017 – 2018**  
Standorte: Groß Lüsewitz/Kyritz, ertragsschwache Standorte über alle Saatzeiten und -stärken



	HYMALAYA A	HYVENTO A	HYENA B	HYBERY (B)
<b>Vorteile</b>	Ertragsleistung, Ertragsstabilität	Kornproteinertrag Stoppelweizeneignung	Spitzenerträge auch in Trockenlagen	Stabile Top-Erträge Stresstoleranz
<b>Empfehlung</b>	Geringer Fungizidbedarf Dünnsaateignung	Universalsorte für Stresstandorte	Auch Stoppelweizen Dünnsaateignung	Frühsaaten Stoppelweizen

**PROFIL** - - - = sehr schlecht/früh/kurz, + + + = sehr gut/spät/lang; <sup>1</sup> züchtereigene Einstufung

	HYMALAYA A	HYVENTO A	HYENA B	HYBERY (B)
<b>Entwicklung</b>				
Ährenschieben	früh bis mittel	mittel	mittel	mittel
Druschreife	mittel bis spät	mittel	mittel	mittel bis spät
Pflanzenlänge	mittel bis lang	mittel	mittel	mittel bis lang
Ähren pro m <sup>2</sup> /Körner je Ähre/TKM	+ / + / 0	+ / + / +	0 / + + + / 0	+ / + + / 0
<b>Vitalität</b>				
Winterfestigkeit/Trockentoleranz <sup>1</sup>	+ / + +	0 / + +	+ / + + +	0 / + + +
Standfestigkeit	-	+	0	+ +
<b>Gesundheit</b>				
Halmbruch/Mehltau	- / + + +	0 / +	0 / + + +	+ + / +
Gelbrost/Braunrost	+ + / + + +	+ + + / +	+ + / +	+ + / + +
Blattseptoria/DTR	+ / 0	0 / +	0 / 0	+ / k.A.
Ährenfusarium	+	+	0	+ +
<b>Vermarktungsqualität</b>				
Fallzahl/Fallzahlstabilität	+ / + +	+ + / + +	+ + + / + +	+ + / k.A.
Rohproteingehalt/Sedi.-Wert	- - / +	- / +	- - - / 0	- / +
<b>Verarbeitungsqualität</b>				
Mehlausbeute/Wasseraufnahme	+ + / - -	+ + / - -	+ + / -	+ / 0
Volumenausbeute	+	+ +	0	0
<b>CTU-Verträglichkeit</b>	ja	ja	ja	ja

# HYMALAYA A. Der ertragreichste A-Weizen.

### Vorteile

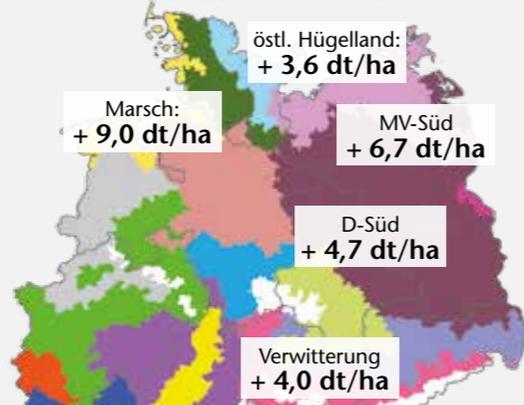
- Äußerst anpassungsfähig und sehr ertragsstark, geringer Fungizidaufwand
- Kornertrag in der dreijährigen Wertprüfung Anbauvariante unbehandelt 9 % über VS ELIXER, behandelt 6 %!
- Ausgezeichnete Blattgesundheit bei guter Fusariumtoleranz und Winterfestigkeit
- Klimafreundlicher Qualitätsweizen mit sehr hoher N-Nutzungseffizienz, d.h. mehr Brot je kg Stickstoff

### Empfehlung

- Kompensationstyp mit stabil guter Kornausbildung nach früh einsetzender, verlängerter Kornfüllung; in Verbindung mit der guten Winterfestigkeit und Trockentoleranz deshalb für alle Standorte geeignet.
- Besonders gute Eignung für Dünnsaaten, dann genügt ein normal dosierter Wachstumsreglereinsatz
- Die höhere physiologische Aktivität (Heterosis) ist vor allem bei Wachstumsstress vorteilhaft, wie er bei Trockenheit und auf weniger günstigen Standorten auftritt.

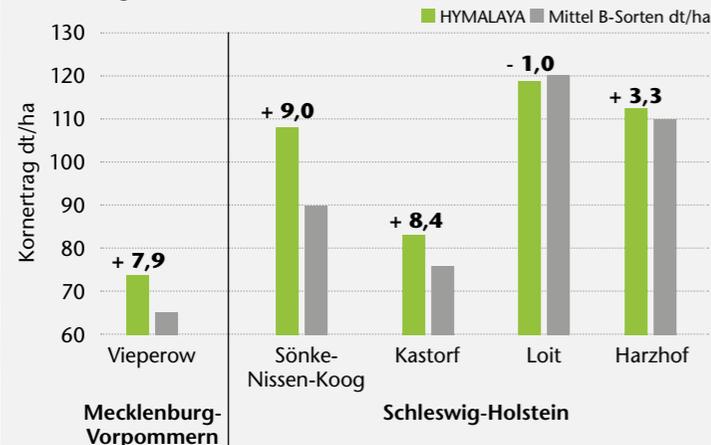


HYMALAYA in den LSV Regionen Nord und Ost 2018 Mehrerträge gg. Verrechnungssorten



Quelle: nach Angaben der Länderdienststellen

HYMALAYA in den LSV Region Nord 2018 Mecklenburg-Vorpommern und Schleswig-Holstein; Kornertrag behandelte Stufe relativ



Quelle: nach Daten der Länderdienststellen



# HYVENTO A. Wurzelstarke A-Hybride mit hoher N-Effizienz.

### Vorteile

- Erste Hybride mit A-Qualität und hoher N-Verwertungseffizienz
- Kornertrag 8/8 mit ausgeglichener Ertragsstruktur und hohem Kompensationsvermögen
- Gute Strohstabilität, Blattgesundheit, Ähren-gesundheit und Auswuchsfestigkeit

### Empfehlung

- Alle mittleren und besseren Standorte, insbesondere solche mit Vorsommertrockenheit
- Vorzugsweise nach früh räumenden Blattfrüchten und auch Getreide



HYVENTO (links, rechts verbreitete Liniensorte) hält bei Trockenheit länger durch.



Ausgeglichenes Wachstum auch auf leichten und stark heterogenen Böden

# HYENA B. Der ertragreichste gesunde B-Weizen.

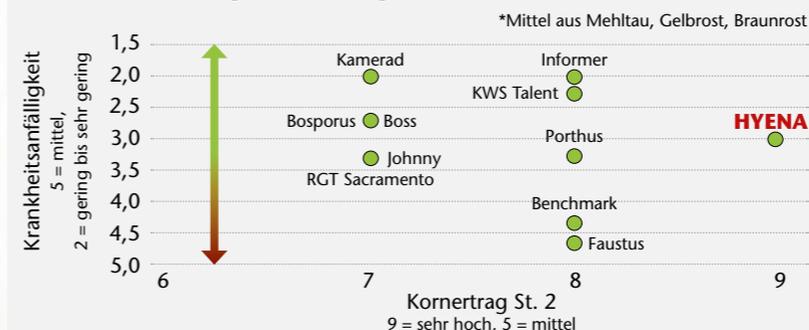
### Vorteile

- Spitzenerträge (9/9), in der Wertprüfung 8 % über der Vergleichssorte ELIXER!
- Sehr gesund, resistent gegenüber der Orangeroten Weizengallmücke
- Sehr hohe N-Nutzungseffizienz: B-Qualität bei geringem Kornstickstoffgehalt

### Empfehlung

- Alle Anbauregionen, insbesondere Standorte mit geringerem Ertragspotenzial
- Nach frühen Blattfrüchten und auch abtragend nach Getreide
- Gute Alternative zu Futterroggen
- Geringerer Wachstumsreglerbedarf
- Ideal für Trockenstandorte und Dünnsaaten

Gesundheit\* und Ertragsleistung von B-Weizensorten  
Sorten > 300 ha ang. Vermehrungsfläche



Quelle: nach Einstufungen Beschr. Sortenliste 2018, Umstufungen aus 3/2019 sind berücksichtigt



# Populationsroggen

Populationsroggen

**NEU**

## SU POPIDOL. Ertragreichster Populationsroggen.

### Vorteile

- Ertragreichster Populationsroggen Deutschlands – behandelt und unbehandelt
- Sehr gute Rhynchosporium- und Mehltau-resistenz
- Hoher Futterwert (hohe RP-Gehalte)

### Empfehlung

- SU POPIDOL lohnt bei hoher Ertrags-erwartung einen gesplitteten Wachstums-reglereinsatz.
- Auch für den Ökoanbau geeignet

Zur Aussaat 2019 steht von dieser Neuzulassung nur begrenzt Saatgut zur Verfügung.

## INSPECTOR. Starke Dürretoleranz.

### Vorteile

- Überzeugende LSV-Ergebnisse auf Stress-standorten und im Ökoanbau: ertragreichster Populationsroggen im Dürrejahr 2018
- Sehr gute Kornausbildung mit vergleichsweise hohem RP-Gehalt

### Empfehlung

- Leichte Standorte mit begrenztem Ertrags-potenzial
- Kostengünstiger Pflanzenschutz, in der Regel genügt eine preiswerte Maßnahme in EC 39-4
- Auch für den Ökoanbau geeignet

	SU POPIDOL <b>NEU</b>	INSPECTOR	DUKATO
<b>Vorteile</b>	Kornprotein-Leistung Gesundheit	Hohe Ertragsleistung Geringe Anbaukosten	Trockentoleranz Standfestigkeit
<b>Empfehlung</b>	WR splitten	Extensivanbau auf leichten Standorten	Leichte Standorte mit begrenztem Ertragspotenzial

**PROFIL** - - - = sehr schlecht/früh/kurz, + + + + = sehr gut/spät/lang

Entwicklung	SU POPIDOL <b>NEU</b>	INSPECTOR	DUKATO
Ährenschieben/Druschreife	mittel/mittel	mittel/mittel	mittel/mittel
Pflanzenlänge	mittel bis lang	mittel bis lang	mittel bis lang
Ähren pro m <sup>2</sup> /Kö. je Ähre/TKM	+/- -/0	0/- -/+	+/-/0
<b>Vitalität</b>			
Standfestigkeit	0	0	+
<b>Gesundheit</b>			
Mehltau/Rhynchosporium	+ +/0	+/0	+/0
Braunrost/Mutterkorn	+ +/+ +	+/+ +	+/+ +
<b>Qualität</b>			
Proteingehalt/Stärkegehalt	+/0	+/+	0/0
Amylogrammviskosität/Fallzahl	0/0	0/+	0/0
Temp. im Verkleisterungsmax.	0	0	0

Grünroggen

## PROTECTOR. Deutschlands führender Grünschnittroggen.

### Vorteile

- Ideal für frühe, energiereiche und ertragsstarke Schnittnutzung als Silage für Biogas oder in der Rinderfütterung
- Kraftvolle Anfangsentwicklung: gute Unkraut-unterdrückung
- Wächst noch bei niedrigen Temperaturen

### Empfehlung

- Geringere Saatstärken möglich
- Der frühe Erntetermin macht PROTECTOR zu einer hervorragenden Vorfrucht zu Silomais

## TRAKTOR. Vitaler Grünschnittroggen für Biomasse und Erosionsschutz.

### Vorteile

- Höchstleistung im TM-Ertrag
- Intensive Bodenbedeckung im Herbst: gute Unkrautunterdrückung und Schutz vor Wind- und Wassererosionen

### Empfehlung

- Nutzung als Grünschnittroggen im zeitigen Frühjahr oder als Gründünger und in humuszehrenden Fruchtfolgen



	PROTECTOR	TRAKTOR
<b>Vorteile</b>	TM-Ertrag; Kältetoleranz	TM-Ertrag; Vitalität
<b>Empfehlung</b>	Geringere Saatstärken	Futternutzung vor Mais

**PROFIL** - - - = sehr schlecht/früh/kurz, + + + + = sehr gut/spät/lang; <sup>1</sup> züchtereigene Einstufung

Entwicklung	PROTECTOR	TRAKTOR
Massebildung nach Vegetationsbeginn	+	0
Standfestigkeit/Pflanzenlänge	0/mittel	0/mittel
<b>Ertragsparameter</b>		
TM-Ertrag/Rohproteingehalt	+/0	+/0
TS-Gehalt bei Ernte	0	-
<b>Agromische Merkmale</b>		
Unkrautunterdrückung/Erosionsschutz	+ +/+ + +	+ +/+ + +
Wasserschutz/N-Konservierung	++	++
Humusaufbau	++	++
Kälte/Frostresistenz	+ + + +	+ + + +
Trockentoleranz <sup>1</sup>	0	0

# Wintertriticale

## Wintertriticale

### TULUS. Früh und zuverlässig.

#### Vorteile

- Europaweit stabil hohe Erträge Jahr für Jahr
- Frühschiebender Einzelährentyp mit Top-Kornqualität
- Gesund und ausgezeichnet winterhart
- Sehr gut für den Ökologischen Anbau geeignet
- Ideal auch für die GPS-Nutzung

#### Empfehlung

- Uneingeschränkte Empfehlung für alle Triticalestandorte und alle Saattermine
- Sehr geringe Produktionskosten
- In Güllebetrieben lohnt ein bestandesangepasster intensiverer Fungizid- und WR-Einsatz.



TULUS ist winterfest.



TULUS ist standfest.

	<b>SU AGENDUS</b>	<b>TULUS</b>
<b>Vorteile</b>	Ertragspotenzial Standfestigkeit	Anbausicher Top-GPS-Erträge
<b>Empfehlung</b>	Mittlere und bessere Böden Intensivanbau	Alle Triticalestandorte Alle Saattermine

**PROFIL** - - - = sehr schlecht/früh/kurz, + + + = sehr gut/spät/lang; <sup>1</sup> züchtereigene Einstufung

#### Entwicklung

	früh bis mittel/früh bis mittel	früh bis mittel/mittel
Ährenschieben/Druschreife	früh bis mittel	früh bis mittel
Pflanzenlänge	kurz	mittel bis lang
Ähren pro m <sup>2</sup> /Körner je Ähre	+ / 0	- - / +
TKM	-	++

#### Vitalität

Winterfestigkeit	+	++
Trockentoleranz <sup>1</sup>	++	+++
Standfestigkeit	+	+

#### Gesundheit

Mehltau/Gelbrost/Braunrost	+ +/- - - / + + +	+ / + + + / + +
Spelzenbräune/Blattseptoria	+ / 0	0 / +

# Ökogetreide



## Ökogetreide

### Vielfältig gesund – gesund vielfältig

#### Das Angebot der SAATEN-UNION für den Ökologischen Landbau

Die Verwendung von ökologisch erzeugtem Z-Saatgut wird bisher im Wesentlichen von der Verfügbarkeit der jeweiligen Sorte abhängig gemacht, welche sich über das Internetportal organicXseed des Forschungsinstituts für biologischen Landbau (FiBL) bestimmen lässt.

Steht eine Sorte nicht in Ökoqualität zur Verfügung, kann auf konventionell ungebeiztes Saatgut zurückgegriffen werden, wenn die alternativ angebotenen Sorten nicht den geforderten ackerbaulichen Ansprüchen genügen. Für Kulturen, die dagegen der Kategorie I zugeordnet werden, wie z.B. Mais, Roggen und Zuckerrüben, muss Saatgut in Ökoqualität verwendet werden.

Die SAATEN-UNION als mittelständisches Unternehmen umfasst mit ihrem Verbund aus sieben Gesellschaftern ein vielfältiges Angebot über nahezu alle ackerbaulich relevanten Kulturen. Der Zusammenschluss mehrerer Züchter ermöglichte, dass auch extensivere Kulturen wie Ackerbohnen, Hafer und Dinkel von Anfang an fester Bestandteil der züchterischen Anstrengungen waren und im Laufe der Zeit nie aus den Augen verloren wurden.

Die Vielzahl der über Jahre auf Gesundheit und Widerstandsfähigkeit gezüchteten Sorten ermöglicht den ökologisch wirtschaftenden Betrieben heute eine effektive Sortenwahl für eine ausgewogene Fruchtfolgengestaltung. Gute Ergebnisse in den amtlichen Versuchen sowie positive Erfahrungen aus der Praxis bestärken uns, diesen Weg weiter zu verfolgen.



Die Beschreibungen unseres für den Ökologischen Anbau geeigneten Sortimentes finden Sie in einer Extrabroschüre. Diese können Sie telefonisch bestellen unter 0511-72 666-0 oder Sie schreiben uns eine E-Mail: [info@saaten-union.de](mailto:info@saaten-union.de)

# Winterleguminosen

## Einleitung

### Wohin passen Winterleguminosen?

Durch den Züchtungsfortschritt konnte die Winterfestigkeit der Winterleguminosen deutlich verbessert werden. Verschiedene Versuche belegen, dass kurzfristige Kahlfröste bis  $-15\text{ }^{\circ}\text{C}$  für Winterbohnen und -erbsen die „Schadschwelle“ für die Auswinterung darstellen – mit isolierender Schneedecke liegen die Temperaturen tiefer. Die Winterhärte ist somit der entscheidende begrenzende Faktor für den Anbau.

Winterleguminosen haben ihre Vorzüge vor allem dort, wo mit verstärkter Frühjahrstrockenheit zu rechnen ist und deshalb Sommerungen eventuell zu stark leiden. Grob gesprochen, eignen sich die Regionen, in denen Sojaanbau möglich ist, meist auch für den Winterleguminosen-Anbau.

Mehr Informationen zu diesem Thema unter: [www.praxisnah.de/201839](http://www.praxisnah.de/201839)

	<b>AUGUSTA</b> Winterackerbohne	<b>DEXTER</b> Wintererbse	<b>FRESNEL</b> Wintererbse
<b>Vorteile</b>	Bessere Bestandesführung durch kürzere und standfestere Pflanzen	Winterhart Ertragssicher	Ertrag Winterhärte Frühreife
<b>Empfehlung</b>	Angepasste Saatstärke, sommertrockene Lagen	Sommertrockene Regionen mit durchlässigen Böden	Für den Misanbau mit Wintergerste geeignet

**PROFIL** - - - = sehr schlecht/früh/kurz, + + + = sehr gut/spät/lang

### Entwicklung

Blühbeginn/Reife	mittel/mittel	früh/mittel	früh bis sehr früh/mittel
Pflanzenlänge	kurz bis mittel	mittel	kurz bis mittel

### Vitalität

Standfestigkeit	+ + +	++	0
Winterfestigkeit	0	++	++

### Ertrag

Rohproteingehalt	0	-	-
Rohproteinertrag	+	0	0
TKM/Kornertrag	0/+	--/0	0/0

### Tanningehalt

	ja	nein	nein
--	----	------	------

### Anbau

#### Aussaat (normale Saatbedingungen)

Saatzeit	ca. 20. Sept. bis Ende Okt.	ab Ende Sept.	Anf. Okt. bis Anf. Nov.
Saatstärke	ca. 20–25 keimf. Samen/m <sup>2</sup>	ca. 80–120 keimf. Samen/m <sup>2</sup>	ca. 80–120 keimf. Samen/m <sup>2</sup>

#### Saattiefe

leichte Böden	10 cm	6 cm	6 cm
schwere Böden	8 cm	4 cm	4 cm

#### Pflanzenschutz

	Fungizid gegen Schokoladenfleckigkeit	Beizung mit TMTD oder Wakil XL wird empfohlen.	
--	---------------------------------------	--	--

## Winterleguminosen

### AUGUSTA. Die Europabohne für den Winter.

#### Vorteile

- Kurze, standfeste Pflanzen
- Verbesserte Korn- und Proteinertragsleistung
- Anbaueignung für ganz Europa
- Gute Unkrautunterdrückung

#### Empfehlung

- Einfache Bestandesführung möglich, da kürzere und standfestere Pflanzen
- Angepasste Saatstärke
- Besonders in trockenen Jahren/Lagen ertragreicher als Sommerackerbohnen



### DEXTER. Die Alternative für die Herbstsaat.

#### Vorteile

- Neue weißblühende Winterkörnererbse mit einer verbesserten Winterhärte
- Hoher Rohproteingehalt, mittleres TKG
- Die mittlere Pflanzenlänge, kombiniert mit einer guten Standfestigkeit, erleichtert die Ernte.
- Die gute Herbstentwicklung von DEXTER ermöglicht eine gute Bodenbedeckung im Winter.
- Wintererbsen werden im Frühjahr weniger von Schädlingen befallen als Sommererbsen.

#### Empfehlung

- Die Frosttoleranz bei Wintererbsen liegt bei unter  $-10\text{ }^{\circ}\text{C}$ , mögliche Winterschäden regenerieren sich i. d. R. durch die gute Bestockungsfähigkeit.
- Optimal: Sommertrockene Regionen mit durchlässigen Böden; Flächen mit feuchtem Mikroklima sind nicht geeignet.
- Saattermin: ab Ende September, Höhenlagen etwas früher
- Wintererbsen werden im Frühjahr weniger von Schädlingen befallen als Sommererbsen.



## Neue **viterra**<sup>®</sup> Zwischenfruchtmischungen – angepasst an Agrarumweltmaßnahmen und Düngeverordnung

Zur Frühjahrssaison wurde das **viterra**<sup>®</sup> Zwischenfruchtprogramm überarbeitet und an Agrarumweltmaßnahmen der Bundesländer und Anforderungen der Düngeverordnung angepasst. Neu dabei: die Mischungen **viterra**<sup>®</sup> **POTATO**, **viterra**<sup>®</sup> **UNIVERSAL LEGUMINOSENFREI** und **viterra**<sup>®</sup> **WINTERQUARTETT Öko**.

Zur Humusanreicherung und Bodenverbesserung in Kartoffelfruchtfolgen werden die greeningfähigen Mischungen **viterra**<sup>®</sup> **POTATO** und **INTENSIV** empfohlen. Bei **viterra**<sup>®</sup> **INTENSIV** steht die Bekämpfung von wandernden Wurzel-nematoden im Vordergrund, **viterra**<sup>®</sup> **POTATO** ist besonders dann eine sehr gute Alternative, wenn Bodenfruchtbarkeit und Biodiversität anstelle von phytosanitären Aspekten im Fokus stehen.



Zudem enthält die Mischung Leguminosen, die zusätzlichen Stickstoff liefern.

Die schnelle Anfangsentwicklung beider Mischungen schützt den Boden vor Erosion und ihre tiefen Wurzeln verbessern die Bodenstruktur.

Neu im Programm ist die ebenfalls greeningfähige Mischung **viterra**<sup>®</sup> **UNIVERSAL LEGUMINOSENFREI**. Durch die Abwesenheit von Leguminosen ist diese Mischung aus Phacelia, Rauhafer, Lein und Sonnenblume erstens sehr gut geeignet für organische Dünger zweitens einsetzbar in Fruchtfolgen, die eine Leguminose als Hauptkultur enthalten. Wie auch die anderen UNIVERSAL-Mischungen ist die Hauptkomponente Phacelia eine hervorragende Bienenweide vor allem in der Phase der Honigbildung.

**Auch im Öko-Bereich gibt es Neues:** **viterra**<sup>®</sup> **WINTERQUARTETT Öko**. Die Mischung aus Winterroggen, Welschem Weidelgras, Inkarnatklée und Winterfutterraps ist als Frischfutter, Spätweide oder als Silage, zur Winterbegrünung mit langer Wachstumsphase, für bewachsene Böden zur Stimulierung der Bodenmikrobiologie und Steigerung der Bodenfruchtbarkeit nutzbar.

Die flache, lockere Einarbeitung der Gründünge im Frühjahr erhält die Bodenstruktur und schafft ideale Aussaatbedingungen für Mais.

### Agrarumweltmaßnahmen

Die bewährten Mischungen **viterra**<sup>®</sup> **BIENE** und **viterra**<sup>®</sup> **MULTIKULTI** wurden entsprechend der Agrarumweltmaßnahmen angepasst. Mit 12 Komponenten sind beide für den Antrag Honigpflanzen/Brachebegrünung geeignet. Die gräserfreien Mischungen ermöglichen eine problemlose Auflaufbekämpfung in der Folgekultur.

## Neu: das **viterra**<sup>®</sup> Programm 2019

Das neue **viterra**<sup>®</sup> **Programm** deckt die Bereiche Greening, Biomasse, Bodenfruchtbarkeit, Wasserschutz, Blühmischungen und Öko ab.

Darüber hinaus beinhaltet die Broschüre auch das komplette **SortenGreening**<sup>®</sup>-**Basisprogramm**.

Ein besonderes Augenmerk liegt auf der Züchtung von nematoden- und multiresistenten Sorten, um

die Ertrags- und Qualitätssicherung der Hauptfrüchte zu unterstützen.

Im Hinblick auf die Düngeverordnung wurde die Auswahl der passenden Mischung vereinfacht und der Leguminosenanteil hervorgehoben.

Die Zusammensetzung aller Mischungen ist ausführlich dargestellt.



Kostenfrei zu bestellen bei:  
info@saaten-union.de oder telefonisch unter 0511-72 666-0



## Die SAATEN-UNION Vertriebsberatung für die Region Nord



### Schleswig-Holstein

**Andreas Henze**

Tel. 0 43 24-82 97

Mobil 0171-861 24 07

andreas.henze@saaten-union.de



### Mecklenburg-Vorpommern

**Robert Haß**

Mobil 0171-948 71 88

robert.hass@saaten-union.de



### Mecklenburg-Vorpommern

**Andreas Göbel**

Mobil 0171-657 66 23

andreas.goebel@saaten-union.de



### Vorpommern

**Udo-Jörg Heintelmann**

Mobil 0171-838 97 76

udo-joerg.heintelmann@saaten-union.de

### Beratungslandwirt/Beratungslandwirtin

Johannes Jacobsen  
24976 Handewitt-Weding  
Mobil 0173-865 49 60

Elisabeth Siefert  
19273 Laake  
Mobil 0174-1616587

**Weitere Informationen:** [www.saaten-union.de](http://www.saaten-union.de) oder per Telefon 0511-72 666-0

Informationsstand April 2019

Alle Sortenbeschreibungen nach bestem Wissen unter Berücksichtigung von Versuchsergebnissen und Beobachtungen. Eine Gewähr oder Haftung für das Zutreffen im Einzelfall kann nicht übernommen werden, weil die Wachstumsbedingungen erheblichen Schwankungen unterliegen.

SAATEN-UNION GmbH, Eisenstr. 12, 30916 Isernhagen HB



Unsere Printmedien können Sie auch  
über das Internet beziehen:  
[www.saaten-union.de/service/download](http://www.saaten-union.de/service/download)